

Berlin, Sonntag,

Dieses Blatt erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich f. Berlin 7 Mark 50 Pf., für ganz Preußen, das übrige Deutsch-land und ganz Oesterreich 9 Mark.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten, Zeitungs-Spediteure und unsere Expedition nehmen Bestellungen an.

Als Gratis-Beilagen erscheinen außer anderen tabellarischen Uebersichten eine Zusammenstellung aller Submissionen, Allgemeine Verlosungs-Tabellen und Restanten-Listen.

Die einzelne Nummer kostet 10 Pf

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstraße No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Für die Monate Mai und Juni eröffnen wir ein besonderes Abonnement. Auswärts und in Berlin werden die Bestellungen zum Preise von 6 Mark bei allen Postanstalten, in Berlin zum Preise von 5 Mark bei sämtlichen Zeitungs-Spediteuren, sowie in unserer Expedition, Kronenstr. 37, entgegengenommen.

Auf einen uns fundzugehenden Wunsch erhalten die neu hinzutretenden Abonnenten die Zeitung schon vom Tage des Abonnements an bis zum 1. Mai cr. unentgeltlich.

### Hierbei als IV. Beilage: Hotel- und Bade-Anzeiger.

### Telegraphische Depeschen.

**Sonabrid,** 25. April. (E. T. C.) Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat, wie das „Sonabrider Tageblatt“ meldet, das ihm von der hiesigen Stadt verleihe Ehrenbürgerrecht angenommen und den städtischen Behörden in einem verbindlichen Schreiben seinen Dank dafür ausgesprochen.

**Bremen,** 25. April. (E. T. C.) Die Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Donau“ und „Eider“ sind, ersterer gestern Vormittag 11 Uhr, letzterer heute früh 2 Uhr, in New-York eingetroffen.

**Darmstadt,** 25. April. (E. T. C.) Die Confirmation des Erbgroßherzogs fand in Gegenwart der Königin von England, der Prinzessin Beatrice, des Großfürsten Sergius und der Frau Großfürstin statt. Der Kaiser ernannte den Erbgroßherzog zum Secondelieutenant à la suite im 1. Großherzoglichen Leibgarde-Regiment Nr. 115.

**London,** 25. April, Nachmittags. (E. T. C.) Die Zeitungen veröffentlichen eine Meldung aus New-York vom heutigen Tage, nach welcher daselbst amtliche Depeschen aus Panama eingetroffen sind, welche melden, daß die dortigen Insurgenten gedroht hätten, Amerikanisches Eigentum anzugreifen. Ein Truppen-Detachement der Vereinigten Staaten ist gegen die Insurgenten vorgerückt und hatte auf dieselben getroffen. Die Insurgenten wurden zerstreut und verloren 1 Todten und 3 Verwundete. Der General Rippon und andere Führer der Insurgenten wurden gefangen genommen. Der Amerikanische Consul hat gegen das Vorgehen des Amerikanischen Vorgesetzten Protest erhoben.

**Sima,** 25. April. (E. T. C.) Telegramm des Reuterschen Bureau. Der Herzog von Connaught, welcher heute Morgen Sima verließ, um nach England zurückzufahren, ist plötzlich nach Sima zurückberufen worden.

(Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

### Ämtliche Nachrichten.

Der König hat dem Oberförster a. D. Krebs zu Potsdam, bisher zu Grünau im Kreise Teltow, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Ober-Confiscatorial-Rath Dr. Düsterdieck zu Hannover den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, dem Eisenbahn-Intendanten a. D. Egerdorff zu Sarburg, und dem Kammerier-Kassen-Intendanten v. Wittgen zu Görden im Kreise Kröben den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem emeritirten Hauptleutnant v. Scharf zu München-Glabach den Adler des Hohenzollern; sowie dem Gernsheimerschen und Gefangenenwärter a. D. Deter zu Strauberg im Kreise Ober-Bayern, und dem Provinzial-Ärztlichen Cheffeinwehner a. D. Weyer zu Schleswig das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Der König hat den Decan Wilhelm zu Viebrich zugleich zum Confiscatorial-Rath und Mitglied des königlichen Confiscatoriums zu Wiesbaden ernannt. Der König hat die von der königlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin vorgeschlagene Wahl des ordentlichen Professors in der philosophischen Facultät der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin

Dr. Otto Hirschfeld, zum ordentlichen Mitglied der Akademie bestätigt.

Bei dem Gymnasium zu Duedlinburg ist der ordentliche Lehrer, Titular-Oberlehrer Dr. Bircker, zum etatsmäßigen Oberlehrer befördert worden.

Berücksichtigt sind: der Amtsrichter Dr. Garnier in Bergen a. N. als Landrichter an das Landgericht in Frankfurt a. M., der Amtsrichter Grühner in Glas an das Landgericht in Breslau, der Amtsrichter Rundt in Warchow an das Landgericht in Friedeberg a. O., der Amtsrichter Suntheim in Brotterode an das Landgericht in Kiel, und der Amtsrichter Seltz in Wartenstein als Landrichter an das Landgericht in Insterburg.

Dem Amtsgerichts-Rath Fiebig in Breslau ist die nachgesuchte Dienientlassung mit Pension erteilt.

In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt Sander aus Guben bei dem Kammergericht, der Rechtsanwalt Redlich aus Berlin bei dem Amtsgericht in Ludau, der Rechtsanwalt Schörrer aus Breslau bei dem Amtsgericht in Tarnowitz, der frühere Rechtsanwalt, Justiz-Rath Potthoff bei dem Amtsgericht in Lotho, der Gerichts-Affessor Mandowski bei dem Amtsgericht in Landeshut, der Gerichts-Affessor Seinemann bei dem Landgericht in Hannover, der Gerichts-Affessor Schmilinski bei dem Amtsgericht in Charlottenburg, der Gerichts-Affessor Berliner bei dem Landgericht I in Berlin, und der Gerichts-Affessor Zetzsche bei dem Landgericht in Vgd.

Die Intendantur-Referendarien Dr. Fuhrmann vom XI. Citty und Fontane vom III. Armeecorps sind, unter Ueberweisung zu den Corps-Intendanturen des V. bzw. IV. und VII. Armeecorps, zu Militär-Intendantur-Affessoren ernannt worden.

Die Veretzung des Fortmeisters Jangemeister zu Hannover auf die Fortmeisterstelle Aachen-Schleiden ist zurückgenommen und dem Fortmeister Gberls zu Aachen statt der Fortmeisterstelle Hannover-Einburg die Fortmeisterstelle Hannover-Stade übertragen worden.

Der zur Zeit bei der Eisenbahn-Bauverwaltung beschäftigte Regierungsbauinspector Oscar Teubert in Magdeburg ist als königlicher Wasser-Bauinspector zu Magdeburg, und der zur Zeit bei den Oberstrom-Regulirungsarbeiten beschäftigte Regierungs-Bauinspector August Weyer in Küstrin als königlicher Wasser-Bauinspector zu Küstrin angestellt worden.

Der bei den Rheinfronträumen beschäftigte Regierungs-Bauinspector Julius Mühe in Koblenz ist zum königlichen Wasser-Bauinspector ernannt worden.

Der zur Zeit bei dem Um- und Erweiterungsbau des Regierungsgebäudes in Minden beschäftigte Regierungs-Bauinspector Wilhelm Mau ist als königlicher Land- und Bauinspector daselbst angestellt worden. Der Regierungs-Bauinspector Paul Wohl zu Raugard i. Pom. ist zum königlichen Kreis-Bauinspector ernannt und demselben die Kreis-Bauinspectorstelle daselbst verliehen worden.

### Politische Nachrichten.

Berlin, den 26. April.

Gestern Vormittag hörte der Kaiser den Vortrag des Hofmarschalls Grafen Perschinger, empfangen den commandirenden General des 3. Armeecorps, General-Lieutenant Grafen v. Bartenstein, und arbeitete Mittags mit dem Chef des Militär-Cabinetts, General-Lieutenant v. Albedyll, so wie mit dem General-Quartiermeister der Armee, General-Lieutenant Grafen v. Waldsee. Nachmittags unternahm Sr. Majestät, begleitet vom Flügeladjutanten Major Prinzen Heinrich XVIII. Neuf, eine Spazierfahrt. Später theilte der Kaiser dem Militär-Bewollmächtigten in Petersburg, General der Infanterie und General-Adjutanten v. Werder, vor dessen Abreise von hier Audienz, um 5 Uhr fand bei den Majestätin Familienafel statt, an welcher außer den königlichen Prinzen und Prinzessinnen auch der Kaiserin die Frau Herzogin Mar Emanuel in Bayern Theil nahm.

Dem Vernehmen nach wird am 6. Mai im engsten Familienkreise im hiesigen Palais des Prinzen Friedrich Karl die feierliche Vermählung der verwitweten Frau Prinzessin Heinrich der Niederlande, Prinzessin Marie von Preußen, mit dem Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg stattfinden.

Am Tage darauf gedenkt dann das neuvermählte Paar nach München abzureisen.

Heute Vormittag gedenkt der Herzog Max Emanuel Berlin zu verlassen, um sich nach Dpreußen und später von dort nach Russland zu geben. Die Frau Herzogin beabsichtigt Tags darauf von hier wieder nach München abzureisen.

Wie die „K. Hart. Hg.“ mittheilt, steht der Besuch des Kronprinzen in Königsberg am 4. Juni d. J., dem Stiftungsfeste des Grenadier-Regiments Nr. 1, bestimmt zu erwarten. Nach den bisher getroffenen Dispositionen wird die Ankunft des Kronprinzen am 3. und die Abreise am 5. Juni erfolgen.

Verschiedene Zeitungen haben mitgetheilt, daß zwischen den Intestaterben des Herzogs von Braunschweig und dem Herzog von Cumberland, als Universalerben und dem König von Sachsen, als Legator, ein Abkommen getroffen sei, demzufolge letztere an jene zwei Millionen Mark herauszahlen und die Intestaterben auf gerichtliche Geltendmachung ihrer Ansprüche verzichten. Es mag richtig sein, daß Herr Windthorst auch in dieser Angelegenheit als Vertreter der Seite wird aber mitgetheilt, daß ein solcher Vergleich noch nicht zu Stande gekommen und es noch wahrscheinlicher sei, daß es zum Proceß komme.

Der „Flottenverein“ zu Arnern (bei Halle) hatte vor Kurzem seinen Kassenbestand in Höhe von 1000 Mk. an den Reichskanzler gefandt, um damit, wenn möglich, ein Kuberboot für den künftigen Statthalter von Kamerun zu beschaffen. Hierauf ist nunmehr nachfolgendes Antwortschreiben eingegangen:

Berlin, den 16. April 1885. Dem Vorstand theile ich ergeben mit, daß ich auf Veranlassung Seiner Durchlaucht des Fürsten Reichskanzlers die von dem Arzner Flottenverein gespendete patriotische Gabe zur Beschaffung eines Brandungsbootes als Leibboot des für den Gouverneur von Kamerun im Bau begriffenen Dampfers bestimmt habe. Das Boot wird den Namen „Artern“ führen. — Einen von der Summe von 1000 Mk. voraussichtlich verbleibenden Rest beabsichtige ich zur Ausschückung der Kajüte jenes Dampfers mit der Billmiffen Seiner Majestät des Kaisers und Seiner Kaiserlichen und königlichen Hoheit des Kronprinzen zu verwenden. In v. Caprin.

An den Vorstand des Arzner Flottenvereins zu Händen des Herrn Moritz Liebe zu Arnern.

Der Reichstag berathet gestern die Anträge zum Sperrgesetz, betreffend die Nachweise für Einfuhren in Folge von Verträgen, welche vor dem 15. Januar d. J. abgeschlossen worden. Die Commission hat gegenüber der die Beweismittel beschränkende Verordnung des Bundesraths beschlossen, alle in der Civilproceßordnung zulässigen Beweismittel zu gestatten; das Haus nahm diesen Antrag an. Staatssecretär von Buchard bestätigte, daß der Bundesrath damit einverstanden sei, hielt aber eine gefehliche Feststellung dieser Bestimmungen für überflüssig. In letzterer Hinsicht wurde ihm aber von verschiedenen Seiten widersprochen. Alsdann wurde die zweite Lesung der Zolltarifvorlage fortgesetzt. Für Zwirn und Koksseide (bisher 100 Mk.) schlug die Commission einen Zoll von 200, Abg. Warne von 300 Mk. vor. Die Abg. Trimborn und Benzig empfahlen, es bei dem jetzigen Zoll zu belassen. Der Vorschlag der Commission wurde angenommen. Für seidene Waaren, Spitzen, Stickereien besteht jetzt ein einheitlicher Zollfuß von 600 Mk., die Regierungsvorlage will den Zoll für Spitzen auf 800 Mk. erhöhen, die Commission will die feidenen Waaren in zwei Kategorien theilen, ungemusterte 600 Mark, gemusterte, zwei- und mehrfarbige 800 Mark. Abgeordneter Trimborn will eine andere Etheilung vornehmen, Seidenwaaren mit Metallfäden, mit 1000 Mk., die übrigen mit 600 Mk. Zoll belegen. Der Commissionsantrag wurde angenommen. Die Zoll-erhöhungen für seidene und Spitzenkleider, Schmuckfedern, künstliche Blumen, Uhren, Waaren a. u. wurden ohne Debatte genehmigt, die Zölle für Leder in der Commission verworfen. Bei dem von dem freiconservativen Abg. Werbach eingebrachten Antrag eines Koblenzgelles wurde die Beschlußfähigkeit des